

Auslandssemester auf Gran Canaria

Persönliche Daten



Studiengang: Zwei-Fächer-Bachelor

Land: Spanien, Gran Canaria

Stadt: Las Palmas

Universität: Universidad de las Palmas de Gran Canaria

Austauschprogramm: Erasmus+

Zeitraum des Aufenthalts: 01.09.2021-31.01.2022

Anreise

Ich habe mich für ein Auslandssemester beworben, da ich es sehr spannend finde, im Ausland zu studieren. Gerade auf einer Insel ist es nochmal was anderes als in einer Stadt, zumal alles auch noch in einer anderen Sprache ist. Nach der Zusage habe ich mich riesig gefreut und die Formalitäten, wie Learning Agreement, Grant Agreement und vieles weitere geklärt. Ich habe ein Auslandssemester auf Gran Canaria verbracht, von Anfang September bis Ende Januar. Der Flug sowie eine Wohnung wurden gebucht und dann ging es schon los. Ich war sehr aufgeregt und habe mich riesig gefreut. Als ich ankam habe ich mich erstmal eingewöhnt und die Stadt erkundet.

Auf Gran Canaria gibt es sehr viele Organisationen, die Events für die Erasmusstudierenden anbieten, dies hat mir sehr viel gebracht, um viele neue Leute kennenzulernen. Ich war schließlich nicht die Einzige, die ganz neu war. Jeden Tag wurde was angeboten, von Sports-Nights über Karaoke Night bis hin zu Ausflügen auf der ganzen Insel. Dank diesen Organisationen konnte ich die Leute und die Insel besser kennenlernen.

Studieren im Ausland

Nach einer Woche hat dann das Semester gestartet und es gab einen Willkommenstag der Uni ULPGC. Uns wurde das Universitätsgelände gezeigt, der Ablaufplan dargestellt sowie die Fächer vorgestellt. Uns wurde alles genau erklärt, sodass ich mich gut zurechtgefunden habe. Bei Fragen konnten wir uns an die Professoren wenden. Zudem haben wir alle Formalitäten, wie Immatrikulationsbescheinigung, E-Mail-Account, Stundenplan und vieles weitere geklärt. Ich war an der Sportfakultät FCAFD und habe dort Volleyball, Handball, Aktivitäten in der Natur und Training mit Menschen mit Einschränkungen besucht.

Das Studieren im Ausland hat mir sehr viel Spaß gemacht. Anfangs war es bisschen schwierig, da der Unterrichtsstoff auf einer anderen Sprache war, doch nach und nach konnte man sich dran gewöhnen und es lief besser. Man hat in Sport zwei bis dreimal Praxisveranstaltungen und ein bis zweimal Theorieveranstaltungen in der Woche. Dies hat mir sehr viel Freude bereitet, man konnte bei Fragen sich an die Kommilitonen oder an die Professoren wenden. In jedem Praxiskurs wurden die Studierenden miteinbezogen, denn wir mussten zum Beispiel eine Aufwärmsequenz durchführen oder eine Unterrichtsstunde vornehmen. Bei der Theorieveranstaltungen ebenso, dass wir zum Beispiel Präsentationen halten mussten, Hausaufgaben vorstellen mussten oder Fragen beantworten musste. Somit gab es immer eine Interaktion zwischen den Professoren und den Studierenden, dies hat die Veranstaltung sehr lebhaft gemacht. Auch in Sport gibt es eine Praxisprüfung und eine Theorieprüfung, die an einen Tag ablaufen, nach ein paar Wochen erhält man dann das Ergebnis. Die Kurse haben mir sehr gut gefallen, sie waren vielfältig und es hat Spaß gemacht mitzumachen.

Des Weiteren hatte ich zweimal die Woche einen Spanisch Kurs, der mir wirklich weitergeholfen hat. Wir haben Hausaufgaben aufbekommen sowie Klausuren geschrieben und Videos zur Abgabe erstellt.

Leben im Ausland

Für mich war es sehr interessant zu sehen, wie das Leben im Ausland ist, denn man lebt in einem anderen Land, lernt eine neue Kultur kennen sowie eine neue Sprache. Somit war das für mich eine Herausforderung, die ich gerne angenommen habe. Für mich war es sehr aufregend, da ich in der Hauptstadt, Las Palmas, gewohnt habe. Dies war für mich was ganz Neues, da ich in Deutschland in einem Dorf lebe. Das Leben in einer Großstadt hat viele Vorteile, aber auch Nachteile. Zum einen ist es schön, alles zu Fuß zu erreichen zu können, mitten im Zentrum zu sein und alles vor der Haustür zu haben, ob Supermarkt, Einkaufsläden, Copy-Shop oder die Bushaltestelle. Das ganze Geschehen spielt sich in der Stadt ab. Ein Nachteil ist der Verkehr und die Lautstärke. Zudem war es sehr mühsam jeden Tag 45 min mit dem Bus zur Uni zu fahren, da die Uni außerhalb der Stadt liegt. Dies könnte man aber beseitigen, indem man in eine andere Ortschaft zieht, die näher an der Uni liegt. Ich habe mit anderen drei Erasmusstudierenden zusammengewohnt. Wir waren eine gute Wohngemeinschaft und dies kann ich allen empfehlen, da das WG-Leben nochmal was ganz anders ist als allein oder in einem Studentenwohnheim zu wohnen. Ich musste anfangs viele Formalitäten klären, wie eine Busfahrkarte beantragen, die spanische Identifikationskarte und vieles mehr. Dies haben sehr viel Zeit und Arbeit in Anspruch genommen, doch mein Mentor hat mir dabei geholfen. Die Universität bietet ein Buddy Programm an, bei dem man sich freiwillig anmelden kann. Dabei wird man einem Studierenden an der ULPGC zugestellt, an dem man sich bei Fragen und Unklarheiten wenden kann. Doch nach ein paar Wochen hat sich dies auch erledigt. Ich empfehle

die typischen Gerichte der Kanaren zu probieren, wie die Papas arrugadas, Tortilla, Fisch und vieles mehr, um so die kanarische Küche kennenzulernen.

Aktivitäten

Gran Canaria hat so viel zu bieten. Ich habe in einer Großstadt auf der Insel gewohnt und bin zur Uni gegangen. Des Weiteren kann man viel Wandern, zum Beispiel auch in den Süden nach Maspalomas und die Dünen besichtigen und langwandern. Jeden Sonntag gibt es einen Markt, auf dem man bummeln konnte. Ich bin zudem auch meinen Hobbys nachgegangen und bin dreimal die Woche geschwommen, sowie ab und zu geritten. Zudem kann man am Hafen in Las Palmas sehr gut spazieren gehen. Außerdem bietet Gran Canaria viele Wasseraktivitäten, wie Kayakfahren und Naturaktivitäten wie Klettern, Abseilen, Puenting und vieles mehr an. Zudem bin ich sehr froh, dass die Organisationen von Erasmus viele Aktivitäten und Trips geplant haben, um vieles von der Insel kennenzulernen.

Im Großen und Ganzen kann man alles auf Gran Canaria machen, wie studieren, wandern, schwimmen, am Strand verweilen, ins Kino gehen und vieles mehr. Auch kulturell ist Gran Canaria sehr ansprechend mit vielen Museen, Theater, Altstadt und vieles mehr. Man kann auch mit dem Schiff oder mit dem Flugzeug die anderen kanarischen Inseln besichtigen, da sie sehr nah beieinander liegen.

Abreise

Nach fünf Monaten endete das Auslandssemester. Ich war sehr traurig, da die Zeit so schnell vergangen ist. Man hatte sich gerade dran gewöhnt und dann neigt sich alles dem Ende. Dennoch bin ich so dankbar und so froh, eine so schöne Erfahrung machen zu dürfen. Ich habe aus dem Auslandsaufenthalt vieles gelernt und nehmen vieles mit auf dem Weg.

Fazit

Ich bin so dankbar, eine so schöne Erfahrung erlebt zu haben. Ich kann es nur jeder Studentin und jedem Studenten empfehlen, es ist eine Erfahrung für das Leben und kommt nicht so schnell wieder. Ich würde immer wieder ein Auslandssemester machen. Man hat vorher und nachher viele Formalitäten zu erledigen, doch das lohnt sich, so ist alles gut und sicher organisiert und man freut sich auf eine schöne, unvergessliche Zeit. Ich habe durch den Auslandsaufenthalt vieles gelernt, was ich in meinem späteren Leben gebrauchen kann und somit von profitieren werde. Zudem lernt man so viele, neue, verschiedene Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kennen. Außerdem lernt man auch viele Menschen aus den unterschiedlichen Studiengängen kennen.